

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckerei: Tageblatt Riesa.
Gasse Nr. 20.

Postleitzahl: Leipzig 21000.
Gasse Nr. 22.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Wieda.

Nr. 187.

Dienstag, 13. August 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 17 Uhr mit Ausnahme des Sonn- und Festtages. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter des Redakteurs an bestimmten Tagen und Orten wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundschrift Seite (7 Seiten) 25 Pf., Ortspreis 20 Pf.; zehnabendiger und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweissungs- und Vermittlungssatz 20 Pf. Reine Tarife. Genehmigter Rabatt erlaubt, wenn der Betrag verfüllt, durch Stag eingezogen werden muss oder der Mietzahler in Betrieb des Druckers, der Verleihers oder der Versicherungsanstaltungen — hat der Verleher keinen Anspruch auf Belohnung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Redaktion und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Höhnel, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dittfeld, Riesa.

Nachstehende Verordnung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 6. August 1918.

Ministerium des Innern.

1885 v. 3715

Verkündung über Erzeugerhöchstpreise für Zwiebeln.

Auf Grund des § 4 der Verordnung über Gewisse, Obst und Süßfrüchte vom 2. April 1917 (RGBl. S. 307) wird bestimmt:

§ 1. Der Preis für inländische Zwiebeln darf beim Verkauf durch den Erzeuger die nachstehenden Preise je Kettner nicht übersteigen:

Für Zwiebeln, lose

Bei Lieferungen auf Grund eines von der Reichsstelle für Gemüse und Obst abgeschlossenen oder von ihr genehmigten Lieferungsvertrages

bis 31. Oktober 1918	14,50 M.	15.— M.
vom 1. November 1918 ab	15.— M.	15,50 M.
vom 1. Dezember 1918 ab	15,50 M.	16.— M.
vom 1. Januar 1919 ab	16,50 M.	17.— M.
vom 1. Februar 1919 ab	18,50 M.	19.— M.
vom 1. März 1919 ab	20,50 M.	21.— M.

Diese Preise gelten für gesunde, marktfähige Handelsware frei verladen im Bahnhofswagen oder im Schiff.

§ 2. Für Saat- und Steckzwiebeln bleiben die besonderen Bestimmungen der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 15. November 1917 (Reichsanzeiger 278 vom 16. November) aufrechterhalten.

§ 3. Diese Verordnung tritt am 11. August 1918 in Kraft.

Berlin, am 7. August 1918.

Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Der Vorstehende: A. V. Wilhelm.

Die unterzeichnete Amtshauptmannschaft möchte nicht unterlassen, allen Landwirten, die Versicherung beziehentlich Nachversicherung sowohl der in Scheunen und Böden eingebrachten wie auch der in Feldern stehenden Erntevorräte und des lebenden und toten Inventars gegen Feuergefahr auf das wärme anheimzugeben. Nur dadurch kann größere Verlusten in dieser Richtung, die den Einzelnen treffen und die durch mancherlei Umstände eintreten können, vorgebeugt werden.

Die Nachversicherung ist wegen des durch die Zeitverhältnisse hervorgerufenen Steigens der Bedürfnisse im Werte trotzdem anzutragen, wenn diese auch im Vergleich zu früher geringer sind.

Großenhain, am 8. August 1918.

2815 a E. Die Königliche Amtshauptmannschaft

Höchstpreise für Eier betr.

Die Eierpreise werden mit Wirkung vom 15. August 1918 ab wie folgt festgelegt:

35 Pf. Erzeugerpreis,
38 Pf. Aufkäuferpreis und
40 Pf. Verbraucherpreis.

Großenhain, am 12. August 1918.

1183 a IV. Der Kommunalverband.

Hafer aus dem Erntejahre 1918 betr.

Im Anschluss an die Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 2. Ibd. Wts. wird bezüglich des Hafer aus dem Erntejahre 1918 auf Grund der Verordnung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes vom 20. Juli ds. Js. über die Verfütterung von Hafer und Gerste — Reichsgelehrte Seite 984 ff. — folgendes bekanntgegeben bes. angeordnet:

I. In der Zeit vom 16. August 1918 bis zum 15. August 1919 einschließlich dürfen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe aus ihren selbstgebauten Früchten zur Fütterung des im Betriebe gehaltenen Viehs verbrauchen:

An Hafer oder an Gemenge aus Hafer und Gerste:

1. Für Pferde und Maultiere durchschnittlich drei Pfund für den Tag; für schwierarbeitende Zugpferde mit Zustimmung der Königlichen Amtshauptmannschaft in der Zeit vom 16. August bis zum 15. November 1918, ferner vom 1. März bis zum 31. Mai 1919, sowie vom 1. Juli bis zum 15. August 1919 daneben eine Zugilage bis zu vier Pfund durchschnittlich für den Tag;

2. für die zum Sprunge verwendeten Zuchtbullen, welche gekört oder vorgekört sind, durchschnittlich dreiviertel Pfund für den Tag;

3. für die zur Feldarbeit verwendeten Zugochsen vom 16. August bis zum 15. November 1918 und vom 1. März bis zum 31. Mai 1919 durchschnittlich eineinhalb Pfund für den Tag;

4. für die in Ermangelung anderer Spanntiere zur Feldarbeit verwendeten Zugkühe unter Beschränkung auf zwei Kühe für den einzelnen Betrieb vom 16. August bis zum 15. November 1918 und vom 1. März bis zum 31. Mai 1919 durchschnittlich ein Pfund für die Zugkuh und den Tag;

Kriegsnachrichten.

Vorstoß englischer Flottenteile gegen die deutsche Flotte. Amtlich wird aus Berlin gemeldet vom 12. August: Am 11. August vormittags schickten unsere auf den frischen Inseln stationierten Aufklärungsliegzeuge, sowie ein in See befindliches Linienschiff im Segelgebiet nördlich Ostland starke englische Seestreitkräfte, die sich aus mindestens 25 Linienschiffen, 6 Panzerkreuzern und zahlreichen Zerstörer- und Torpedobootsflottillen zusammengetragen. Sie führten außerdem 6 Schnellboote mit, die zusammen mit den Torpedobootsbrigaden anscheinend zum Minenlegen in größerem Umfang bestimmt waren. Die englischen Flottenteile waren im Vormarsch nach der Deutschen Buche begriffen. Unsere Flugzeuge, sowie das Linienschiff griffen sofort mit Bombern und Maschinengewehren die Schnellboote und Torpedobootsbrigaden an. Es gelang ihnen, 3 Schnellboote zu vernichten und den Rest der Schnellboote bewegungsunfähig zu machen. Außerdem wurden auf einem Panzerkreuzer und einem Torpedoboot Bombentreffer erzielt. Das Torpedoboot wurde so schwer beschädigt, dass es zuletzt in sinkendem Zustande gesunken wurde. Sofort auf den Kampfplan vorstehende eigene Seestreitkräfte konnten den bereits abliegenden Gegner nicht mehr stellen. Unsere Verluste betragen ein Linienschiff, Kommandant Korvettenkapitän d. R. Weiß, und ein Flugzeug. Besonders hervorgehoben haben sich die Abwehr- und Angriff die Kampfflotte vorrum und Norden unter Führung des Leutnants G. Grenzenberg und Hammer. Der Chef des Wissenschaftsbüros der Marine.

Oesterreichisch-ungarischer Generalstabbericht.

Amtlich wird aus Wien vom 12. August verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz. An der italienischen Front unterliebhaber waren an vielen Stellen der Artilleriekampf und die Fliegeraktivität. Italienische Geschwader griffen bei ihren Flügen über Felte und die kleinen Gemeinden aus geringer Höhe weit hin sichtbar gekennzeichnete Feldspitälern an, wobei Kräfte und im Lazarett tätige Personen getötet wurden. — Albanien. Keine besondere Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs. Der Staatssekretär des Außenwärtigen Amtes Herr v. Hinda ist zu Besprechungen mit dem Reichskanzler ins Große Hauptquartier abgereist.

Wilson's Europareise. Dem Amerikaner Mr. Wilson auf folge meldet "Weekly Dispatch", dass Präsident Wilson nach England kommen wird, wenn nicht etwa die Verhältnisse eine vorläufige Regelung unmöglich machen. Das Blatt bringt Lord Readings Rückkehr nach England mit diesem Besuch in Zusammenhang und meint, dass es gut sein würde, wenn Präsident Wilson kommen könnte, während die Minister der Dominions noch in London wären, besonders mit Rücksicht auf die Frage der deutschen Kolonien und die Wirtschaftspolitik. Auch meint das Blatt, dass durch eine persönliche Besprechung mit der englischen und französischen Regierung die Frage der Ausbreitung der Operationen in Sizilien bestmöglich gelöst werden könnte.

Die deutsch-russischen Verhandlungen in Berlin. Amtlich wird aus Berlin gemeldet: Die Verhandlungen, die hier in den letzten Wochen mit russischen Delegierten

im Anschluss an die Breiter Verträge über politische, wirtschaftliche, finanzielle und juristische Fragen geführt wurden, sind zu einem gewissen Abschluss gelangt. Der biege diplomatische Vertreter der russischen Sowjetrepublik Herr Koslow hat sich nunmehr mit mehreren der russischen Delegierten auf einige Tage nach Moskau begeben, um dort über das Ergebnis der Verhandlungen Bericht zu erstatten und persönlich eine möglichst baldige Entscheidung seiner Regierung einzuholen.

Die Entente-Konferenz in Moskau wieder in Freiheit. Reuter meldet aus Paris: Folge der von der schwedischen Vertretung in Moskau unternommenen Schritte wurden die französischen und die englischen Konzile in Freiheit gelegt.

Trotz und Lenin flüchtig Moskau verlassen. Der nach Finnland entsendete Berichterstatter der "Münchner Neuesten Nachrichten" telegraphiert seinem Blatt aus Helsinki vom 11. d. Mts. Hier eingetroffene Befreiungsmeldungen bestätigen, dass Lenin und Trotzki sich seit mehreren Tagen in Kronstadt befinden. Sie sollen Moskau flüchtig verlassen haben.

Aus der Ukraine. Befreiungsmeldungen zufolge haben deutsche Truppen Barden aufständischer Bauern im Süden von Kiew zerstreut und unzählig gemacht. Der Papst verweist sich für die Barenfamilie. Der Observator Romano teilt mit: Der Papst habe für die Befreiung der Baren und ihrer Kinder Schritte eingeleitet, die ihre Überführung nach Europa begreifen. Der Papst habe sich logar bereit erklärt, für den Unterhalt der Barenfamilie aufzutreten. Man erwarte mit Spannung das Ergebnis der hochverzögerten Bemühungen des Papstes.